

Chinas reichster Mann kritisiert Tech-Riesen und Regierungsversagen

Chinas reichster Mann, Zhong Shanshan, kritisiert in seltenen Äußerungen Online-Plattformen und die Untätigkeit der Regierung. Seine Aussagen werfen Fragen zur Preisgestaltung und wirtschaftlichen Verantwortung auf.



Chinas reichster Mensch hat sich gegen Online-Shopping-Plattformen geäußert und ihnen vorgeworfen, Preiswettbewerbe zu initiieren, die eine Vielzahl von Unternehmen und Industrien geschädigt haben, während das Land mit einem wirtschaftlichen Rückgang kämpft.

Kritik an Pinduoduo und der Regierung

In äußerst seltenen Äußerungen, die weitgehend von den staatlichen Medien zensiert wurden, zielte Zhong Shanshan,

Gründer des Getränkeunternehmens Nongfu Springs, auch auf die chinesische Regierung ab und bezeichnete sie als „nachlässig“, weil sie es versäumt habe, den Trend zu aggressiven Preiskämpfen zu stoppen.

Es ist ungewöhnlich, dass chinesische Unternehmer öffentlich Kritik an der Regierung äußern, und diejenigen, die dies tun, müssen häufig mit Konsequenzen rechnen. Bei einem Besuch in einer Region Ostchinas wurde Zhong weitreichend zitiert. Er richtete direkte Kritik an Pinduoduo, der beliebten E-Commerce-Plattform, die im Besitz von PDD Holdings ist, und warf ihr vor, Unternehmen zu schädigen.

Preisverfall und seine Auswirkungen

„Internetplattformen haben unser Preissystem untergraben. Insbesondere das Preissystem von Pinduoduo hat den chinesischen Marken und Industrien großen Schaden zugefügt“, wurde er von dem staatlichen Medium The Paper zitiert. „Es ist nicht nur so, dass schlechtes Geld gutes Geld vertreibt. Es ist eine gesamte Branchenorientierung, und die Preisgestaltung ist zur Branchenorientierung geworden.“

Pinduoduo hat in den letzten Jahren ein enormes Wachstum verzeichnet, teilweise aufgrund seiner wettbewerbsfähigen Preisgestaltung. In weiteren Äußerungen von derselben Pressekonferenz, die nicht großflächig von den staatlichen Medien berichtet wurden, kritisierte Zhong die Regierung dafür, nicht mehr unternommen zu haben, um diesen Trend zu stoppen.

Ökonomischer Druck auf die Verbraucher

Nach der Kritik des Alibaba-Mitbegründers Jack Ma an Chinas Banken und Finanzregulierern im November 2020 war die Ant Group, ein finanzielles Tochterunternehmen von Alibaba, gezwungen, ihr IPO über 37 Milliarden Dollar in letzter Minute zurückzuziehen. Ma zog sich daraufhin aus dem öffentlichen

Leben zurück, während Peking mit einer harten Vorgehensweise gegen den Technologiesektor begann.

Unter den betroffenen Firmen war Pinduoduo, das 2015 von Colin Huang gegründet wurde. In nur acht Jahren hat das Startup, das sich im Besitz von Temu befindet, erfolgreich von einem Wandel in den Konsumgewohnheiten der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft profitiert.

Preisdruck auf dem Markt

Da die chinesische Wirtschaft langsamer wächst und die Aussichten auf Arbeitsplätze schlechter werden, geben die Menschen weniger aus – von Lebensmitteln über Elektronik bis hin zu Autos. Rabatte und Sonderangebote werden über alle Marken hinweg angeboten, einschließlich westlicher Unternehmen, die hauptsächlich auf Premium-Märkte abzielen. Die Auswirkungen sind weitreichend.

Zhong's Äußerungen kommen am Ende eines schwierigen Jahres für den Milliardär. Zu Beginn des Jahres sah er sich mit einer Welle von Angriffen von Nationalisten konfrontiert, die ihm einen Mangel an Patriotismus vorwarfen. Diese Kampagne beeinträchtigte den Aktienkurs seines Getränkeunternehmens und schadete seinen Verkaufszahlen.

Bloomberg berichtete, dass die Kampagne Hunderte von Milliarden von Jing auf Nongfus Marktkapitalisierung auslöschte und Zhong im August seinen Platz an der Spitze der chinesischen Reichsten Liste an Huang verlor, der immer noch Anteile an dem Unternehmen hält, das er gegründet hat. Doch Zhong hat nun den ersten Platz zurückerobert, mit einem Vermögen von 52,2 Milliarden Dollar, laut dem Bloomberg Billionaires Index.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at